

## Ausgabe Nr. 81 – November 2018

- Ergebnis der Exzellenzinitiative
- Reisekosten
- EU-Datenschutzgrundverordnung
- Arbeitszeitgestaltung
- Sommerhitze
- Tarifverhandlungen 2019
- Motorsäge im Einsatz

### Impressum:

Personalrat der Georg-August-Universität Göttingen (ohne Universitätsmedizin)

Der Vorsitzende: Dr. Johannes Hippe

**vorübergehend: Kreuzbergring 50**

37075 Göttingen

Tel.: 0551 39-24232, Fax: 0551 39-29349

E-Mail: [persrat@uni-goettingen.de](mailto:persrat@uni-goettingen.de)

Redaktion: Brigitte Hammer

## Exzellenzstatus ade

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn es für eine inhaltliche Analyse noch zu früh ist, möchte der Personalrat in dieser Ausgabe kurz auf das Ergebnis des Wettbewerbs der Universitäten um den Exzellenzstatus eingehen.

In der **Förderlinie 1 Exzellenzcluster** hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) von 88 beantragten Projekten 57 Cluster (Projekte) ausgewählt, die nach erfolgter Begutachtung als förderungswürdig eingestuft wurden. Mit einem Gesamtvolumen von jährlich ca. 385 Mio. Euro werden diese Projekte ab 1. Januar 2019 gefördert. Am Donnerstag, den 27. September 2018 wurde bekannt gegeben: Von vier Göttinger Clustern hat es nur eines geschafft: „Multiscale Bioimaging: von molekularen Maschinen zu Netzwerken erregbarer Zellen“.

Die anschließende **Förderlinie 2 Exzellenzuniversitäten** verhilft den teilnehmenden Universitäten nicht nur zum vorgenannten Titel, sondern mit einer Finanzspritze aus insgesamt jährlich ca. 148 Mio. Euro auch zur Etablierung einer Spitzenposition innerhalb der deutschen Universitäten. Diesen Status können die ausgezeichneten Universitäten halten, wenn die alle 7 Jahre stattfindende Evaluierung erfolgreich verläuft. Hier kann die Uni Göttingen keinen Antrag einreichen, da sie nicht wie gefordert mit mindestens zwei Exzellenzclustern in der ersten Förderlinie erfolgreich war.

Für die Institute, die sich mit ihren Cluster-Anträgen der wissenschaftlichen Begutachtung gestellt haben und nun erfahren mussten, dass sie zwar gut, andere aber nach Meinung der Gutachter besser waren, ist dies eine herbe Enttäuschung. Die bereits geplante Einrichtung neuer Arbeitsbereiche mit Professuren, Laboren, Arbeitsräumen etc. wird entweder gar nicht oder nur in abgespekter Form realisierbar sein.

Das alles soll den Erfolg der Forschergruppe Bioimaging aber nicht schmälern - herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. **Unsere Anerkennung gilt den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie dem wissenschaftsunterstützenden Personal!**

Wie sich die Universität Göttingen nach diesem Mißerfolg künftig präsentieren möchte, ob sie sich auf vorhandene Stärken besinnen und aus den Erfahrungen der letzten Jahre die richtigen Konsequenzen ziehen wird - das muss die Zukunft zeigen. Der Personalrat wünscht dem Stiftungsrat, dem Senat und dem Präsidium in der nachfolgenden Zeit der Neuorientierung zur strategischen Weiterentwicklung der Universität Göttingen eine gemeinsame und erfolgreiche Arbeitsebene zu finden. Es ist zu hoffen, dass es den beteiligten Akteuren gelingt, durch eine vorausschauende Informationspolitik in der (Universitäts-)Öffentlichkeit den Eindruck zu vermeiden, dass es zu einer Stagnation oder Lähmung in der Universität kommen könnte. Dadurch könnte dem Ansehen der gesamten Universität Schaden zugefügt werden, was u.U. auch Auswirkungen auf die Arbeitsplätze der Beschäftigten haben würde.

*„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ (Johann Wolfgang von Goethe)*

---

Wenn Sie in einen **Verteiler** aufgenommen werden möchten, um das Infoheft des Personalrats regelmäßig per E-Mail zu bekommen, senden Sie bitte eine Mitteilung an: [persrat@uni-goettingen.de](mailto:persrat@uni-goettingen.de).

## Unbeliebt, aber unvermeidlich: Die Reisekostenabrechnung

Bei Dienstreisen müssen die Beschäftigten oft in Vorleistung treten. Da kommen zum Teil einige Kosten zusammen. In solchen Fällen kann man für eine genehmigte Dienstreise eine Abschlagszahlung beantragen. Dies ist ab 200,00 Euro und bis zu 80 % der zu erwartenden Aufwendungen möglich. In besonderen Härtefällen kann für bereits bezahlte Rechnungen, z. B. Hotel, Flug, Zug, Tagungsgebühren, sogar eine hundertprozentige Vorauszahlung geleistet werden.



Quelle: pixabay.com

Zu jeder Abschlagszahlung muss **innerhalb von 6 Monaten** nach Ende der Dienstreise eine Endabrechnung abgegeben werden. Wenn diese nicht vorliegt, bleibt man nicht nur auf den restlichen Kosten sitzen, sondern muss auch den Abschlag zurückzahlen.

3

Die Sechs-Monatsfrist gilt übrigens auch für eine „normale“ Reisekostenabrechnung. Liegt diese nicht innerhalb dieses Zeitraums im Sekretariat oder der zuständigen Reisekostenstelle vor, bekommt man die Reisekosten nicht mehr erstattet. Also am besten immer gleich nach der Reise alle Belege sammeln, die Reisekostenabrechnung ausfüllen und abgeben.

Das Formular „Reisekostenabschluss“ ist unter folgendem Link im Mitarbeiterportal zu finden:

<https://intern.uni-goettingen.de/services/Documents/R/Reisekostenabschluss-Antrag.pdf>

Bei der elektronischen Beantragung einer Dienstreise ist das Abschlussformular in der Dienstreise-Genehmigung enthalten.

Weitere Informationen zu Dienstreisen sind im Mitarbeiterportal unter „Info Center“ und dort im Bereich Personaladministration und Personalentwicklung zu finden.

---

### Das sollten wir wissen: Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

*Beitrag: Prof. A. Wiebe / Ass.iur. F. Hallaschka*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus der Presse und sonstigen Medien sind Sie alle hinlänglich darüber informiert, dass seit dem 25. Mai 2018 die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU in Kraft getreten ist. Wir hatten auch in einer Rundmail kurz informiert. Nicht nur auf den Datenschutzbeauftragten, sondern auch auf Sie kommen Neuerungen zu. Was bedeutet das nun genau?

1. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten: Der Verantwortliche, das ist die Universität Göttingen vertreten durch die Präsidentin, hat gemäß Art. 30 DSGVO ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten zu führen. Das heißt, dass alle Vorgänge, bei denen Daten automatisch oder analog-systematisch verarbeitet werden, zu melden und zu erfassen sind. Das kann von der Geburtstagsliste im Sekretariat bis hin zu komplizierten Rechnersystemen alles sein. Für die Erfassung dieser Vorgänge wird Ihre Einrichtung einen Verantwortlichen benennen, der bei Bedarf auch für die Eingabe der Verfahren in das zur Verfügung gestellte E-Formular geschult wird. Diesem Verantwortlichen müssen die Datenverarbeitungsvorgänge dann gemeldet werden. Dabei gilt: keine falsche Scheu! Besser, es wird ein Vorgang zu viel erfasst als einer zu wenig.
2. Informationen zur Datenerhebung: Wenn Daten von einer betroffenen natürlichen Person – eine juristische Person (z.B. ein Unternehmen) hat keine Datenschutzrechte – neu erhoben werden, hat die Universität Göttingen die Pflicht, sie umfangreich zu informieren. Nicht nur diverse Kontaktdaten sind zu nennen, sondern vor allem Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung, Empfänger der Daten und die Rechte der Betroffenen. Wir haben das für Sie in einem Musterdokument aufgelistet, das den konkreten Gegebenheiten nur in

einigen Punkten angepasst werden und dann den betroffenen Personen schriftlich oder elektronisch zur Verfügung gestellt werden muss. Eine veränderbare Word-Version dieses Musters finden Sie im Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterportal unter „Info Center>Datenschutz“, darüber hinaus finden Sie eine Word- und eine PDF-Version auf der Homepage des Datenschutzbeauftragten. Im Zweifelsfall beraten wir Sie gern.  
(<https://www.uni-goettingen.de/de/576209.html>).

3. Einführung neuer Datenverarbeitungsvorgänge: Vor Neuinbetriebnahme oder wesentlicher Änderung von Datenverarbeitungsvorgängen ist der Datenschutzbeauftragte zu beteiligen, um einordnen zu können, ob die Verarbeitung datenschutzkonform sein wird, oder um ggf. zu beraten, wie dies zu erreichen ist. In vielen Fällen müssen Personalrat und Zentralverwaltung ebenfalls eingebunden werden. Dies läuft in der Regel über die Leitung Ihrer Einrichtung.
4. Verantwortlichkeit für Fehler: Wenn eine Datenerhebung Rechte Dritter verletzt, so haben diese gegebenenfalls einen Anspruch auf Schadensersatz gegen die Universität Göttingen, und zwar nicht nur für materielle, sondern auch für immaterielle Schäden. Die Universität kann Rückgriff gegen die Person, die den Schaden verursacht hat, nehmen. Sie haftet aber nur in bestimmten Fällen: Bei leichter Fahrlässigkeit muss die Universität Göttingen den Schadensersatz allein tragen, bei mittlerer Fahrlässigkeit findet eine Aufteilung je nach Verantwortlichkeitsgrad statt, und erst bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz muss die Verursacherperson selbst haften.

Dies sind die wichtigsten Neuerungen für Sie. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren:

Datenschutzbeauftragter der Universität Göttingen (ohne UMG): Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M. (Virginia) Platz der Göttinger Sieben 6 37073 Göttingen Tel. 39-7381 E-Mail: datenschutz@uni-goettingen.de	Stellvertretender Datenschutzbeauftragter der Universität Göttingen (ohne UMG): Ass. iur. Florian Hallaschka Nikolausberger Weg 17 37073 Göttingen Tel. 39-4689 E-Mail: datenschutz@uni-goettingen.de
---	---

---

### Wann darf ich - wann muss ich - länger arbeiten? Arbeitszeit im Fokus

Seit Inkrafttreten der Dienstvereinbarung Arbeitszeit (01.04.2012) gibt es immer wieder Anfragen beim Personalrat zur Regelung der Arbeitszeit. Das sollte man nicht vermuten, da eine Dienstvereinbarung alles einfacher, eindeutiger regeln soll. Woher kommen die Unstimmigkeiten?

Ein Blick in die Präambel der Dienstvereinbarung zeigt: Die „Stärkung der Arbeitszeitsouveränität der Beschäftigten“ ist *eine* Komponente, der „reibungslose Dienstablauf“ eine weitere. Es vereint sie laut Präambel der „verantwortungsvolle Umgang mit den Möglichkeiten“ und idealerweise kommt „eine hohe Dienstleistungsqualität“ heraus. Dass dies nicht immer so funktioniert, zeigen uns die in Beratungssituationen geschilderten Probleme. Stehen sich hier zwei Interessenparteien gegenüber, die nicht das Gleiche wollen? Durch die Flexibilität in der Arbeitszeitregelung für die Beschäftigten fühlen sich möglicherweise einige Führungskräfte in ihrer Weisungsbefugnis eingeschränkt. Sie scheinen das Verantwortungsbewusstsein der Beschäftigten anzuzweifeln und versuchen, in die Gestaltung der Arbeitszeit nach eigenem Ermessen einzugreifen. An dieser Stelle geben wir ein einfaches Beispiel, was in der Dienstvereinbarung mit „Gestaltungsmöglichkeit“ gemeint ist: Eine Beschäftigte arbeitet Vollzeit (5 Tage/Woche). Sie kann vier Tage lang eine Stunde länger arbeiten und am fünften Tag nach vier Stunden Arbeitszeit nach Hause gehen. So wird es z.B. in vielen Verwaltungs-

stellen gemacht. Die in einer Woche gesammelte Arbeitszeit kann auch länger angespart und erst am Monatsende (oder noch später) „abgefeiert“ werden (Zeiterfassung). Was ist hier technisch passiert? Die Arbeitszeit wurde lediglich anders verteilt und die Dienstaufgaben werden trotzdem im erforderlichen Zeitrahmen erledigt. Die so angesammelten „Plus-Stunden“ sind **keine Überstunden!** Sie sind der individuelle Gestaltungsspielraum und somit Sinn und Zweck der Dienstvereinbarung! Dass man sich dabei an **alle Vorschriften** der Dienstvereinbarung halten muss, z.B. die Einhaltung der Funktions- und Pausenzeiten, versteht sich von selbst.

Die Anordnung von Mehrarbeit bzw. Überstunden ist ebenfalls in der Dienstvereinbarung Arbeitszeit geregelt (§ 4 Abs.4). Im Unterschied zur selbstgewählten (täglichen) Arbeitszeit werden Überstunden **angeordnet**. Sie dienen der Erledigung einer Aufgabe, die in der regulären arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit nicht geschafft werden kann und die keinen Aufschub zulässt. Damit sind die Bereiche an der Uni, in denen dies häufiger vorkommen kann, bereits eingeschränkt. Auch hier ist die Dienstvereinbarung eindeutig: An einzelnen Tagen kann bis zu 10 Stunden gearbeitet werden. Nur in Ausnahmefällen darf bis maximal 12 Stunden gearbeitet werden. Dann muss die Führungskraft im Zeitrachweis die jeweilige Ausnahme abzeichnen, so dass deutlich wird, warum die tägliche Arbeitszeit stark überschritten wurde!

Im Zweifelsfall bitte noch einmal in der Dienstvereinbarung nachlesen:

<http://www.uni-goettingen.de/de/63534.html>

Oder Sie fragen Ihren Personalrat ...



Foto: PR-ha

---

## Nach dem Sommer ist vor dem Sommer Planung für einen angenehmen Arbeitsplatz

Der Sommer 2018 hat es gut mit uns gemeint - Badewetter, Grillabende. Damit der nächste Sommer auch am Arbeitsplatz gut auszuhalten ist, sollte jetzt bereits geplant werden. Was kann man tun, um längere Hitzeperioden erträglich zu machen - außer Urlaub zu nehmen?

### Sonnenschutz

Gibt es Beschattungen für die Fenster? Wenn Rolläden oder Außenjalousien vorhanden sind, sollte jetzt eine Funktionsprüfung veranlasst werden. Manche Rolläden sind inzwischen alt und so defekt, dass sich eine Instandsetzung nicht mehr lohnt. Dann muss mit dem Gebäudemangement geklärt werden, ob eine Neuanschaffung nötig und möglich ist. Hier spielt die Übernahme der Kosten sicher die entscheidende Rolle. Eine vergleichbar günstige Lösung sind Jalousien oder Rollos, die innen am Fenster montiert werden. Der Markt bietet hier vom farbigen „Plissee“ (mit Faltmechanismus von oben und unten aufschiebbar) bis zum Standardrollo (mit seitlichem Handaufzug) viele Möglichkeiten. Wie vor jeder Beschaffung sollte mit der Abteilung Zentraler Einkauf geklärt werden, welche Anbieter und Produkte empfohlen werden. Die Kosten hierfür müssen in der Regel die Einrichtungen tragen.

### Arbeitszeiten

Die meisten Beschäftigten haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit unter Berücksichtigung der dienstlichen Erfordernisse anzupassen. Die Dienstvereinbarung Arbeitszeit erlaubt die Arbeitsaufnahme ab 6.00 Uhr. Einzelne Einrichtungen könnten aber auch als Ausnahme vereinbaren, dass der Dienstbeginn auf 5.00 Uhr vorverlegt wird. Damit können die Arbeitsstunden in der größten Tageshitze auf ein Minimum beschränkt werden. Sprechen Sie Ihre Führungskräfte darauf an!

### Verhalten

Lüften Sie morgens zu Arbeitsbeginn und lassen Sie die Fenster dann geschlossen. Sobald die Außentemperatur höher ist als die Raumtemperatur, ist es nicht sinnvoll, die Fenster zu

öffnen. Um trotzdem ein angenehmes Raumklima zu erhalten, ist der Einsatz von Ventilatoren sinnvoll. Da die Geräte im Sommer schnell ausverkauft sind, sollte eine Anschaffung rechtzeitig geplant und ebenfalls mit der Einkaufsabteilung besprochen werden. Am besten jetzt! Die Kosten tragen in jedem Fall die Einrichtungen.

Dass jeder mit angemessener Kleidung und ausreichend Getränken für sein eigenes Wohlbefinden verantwortlich ist, ist eigentlich selbstverständlich. Der Personalrat würde es allerdings begrüßen, wenn besonders Führungskräfte von körperlich arbeitenden Beschäftigten - alle Gewerke, Landschaftspflege, Reinigungsdienst etc. - mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für erträgliche Arbeitsbedingungen sorgten.

---

## Tarife und Entgeltordnung: Aktuelle Situation der Tarifverhandlungen

6

### Worum geht es?

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hatte kurzfristig die bereits vereinbarten Verhandlungstermine zur Weiterentwicklung der **Entgeltordnung** (z.B. Stufengleiche Höhergruppierung, Aufhebung große/kleine EG 9) abgesagt. Begründet hat die TdL ihre Absage damit, dass die Gewerkschaft ver.di in zwei Universitätskliniken in der Auseinandersetzung über die Entlastung der Beschäftigten zum unbefristeten Streik aufgerufen hat. Der eigentliche Zeitplan sah vor, die Verhandlungen in 2018 abzuschließen, um in der Tarifrunde Frühjahr 2019 die geänderte Entgeltordnung in Kraft treten zu lassen. So wie es aktuell aussieht, wird es durch die Absage seitens der TdL zeitlich nicht machbar, die Stufengleiche Höhergruppierung oder die Abschaffung der kleinen EG 9 in der kommenden Tarifrunde umzusetzen.

### Zum Hintergrund

ver.di hatte zwei Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen zu Haustarifverhandlungen über einen „Tarifvertrag Entlastung“ aufgefordert. Eine Entlastung der Beschäftigten in der Pflege ist dringend erforderlich, damit eine ausreichende Versorgung der Patienten gewährleistet werden kann und die Pflegenden nicht krank werden. Die Leitungen der beiden Unikliniken waren nicht bereit, tarifvertragliche Regelungen zur Entlastung zu treffen. Sie versteckten sich hinter der TdL, verwiesen darauf, dass sie nicht eigenständig verhandeln dürften und blockierten somit die Verhandlungen zur Entlastung der Klinikbeschäftigten. Nachdem Warnstreiks nicht zu einem Einlenken der Klinikleitungen geführt haben, hatte ver.di die Beschäftigten zum unbefristeten Erzwingungsstreik aufgerufen.

Es bestand **kein sachlicher Zusammenhang** zwischen den Verhandlungsgegenständen in den Unikliniken und in den auf Bundesebene mit der TdL geführten Verhandlungen. Die TdL hatte sich in der Tarifeinigung vom Februar 2017 zu den Verhandlungen über die **Tarifierung der Ausbildungsverhältnisse** und über die **Weiterentwicklung der Entgeltordnung** verpflichtet.

### Aktuell

Nachdem es in der Tarifauseinandersetzung über die Entlastung eine Einigung gibt, sind ab Ende Oktober 2018 Termine für Verhandlungen zu diesen Themen vereinbart worden. Für die nun anstehende Diskussion in den Betrieben und Dienststellen empfiehlt die ver.di-Bundestarifkommission folgende Schwerpunkte:

- Anschluss an die allgemeine Einkommensentwicklung halten und die Tabellen attraktiv gestalten – mindestens 6 Prozent bei 12 Monaten Laufzeit
- Entgeltordnung verbessern und in Kraft setzen
- Ausbildungs- und Praktikumsvergütungen stärker anheben
- Urlaub für Auszubildende auf 30 Arbeitstage anheben
- Übertragung des Tarifergebnisses Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger der Länder und Kommunen

## Motorsäge im Einsatz Interview mit Martin Trauter



Nicht zu übersehen - das Kunstwerk von unserem Kollegen Martin Trauter! Wer den Heinrich-Düker-Weg entlang geht in Richtung Humboldtallee, entdeckt das Ergebnis seiner Arbeit vor dem Gebäude der Philosophischen Fakultät. Hier ist er einer

7

Thuja mit seinem Lieblingswerkzeug - der Motorsäge - zu Leibe gerückt und hat mit viel Phantasie und noch mehr handwerklichem Geschick einen Hingucker geschaffen. Das hat uns neugierig gemacht und wir haben bei Martin Trauter nachgefragt, was es mit dem Kunstwerk auf sich hat.



### **Stellen Sie sich doch bitte einmal vor.**

Hallo, ich bin Martin Trauter aus Wollershausen. Ich bin gelernter Forstwirt und Heizungsbauer. Seit ca. einem halben Jahr bin ich bei GM3 als Heizungsbauer. Vorher war ich bei Herrn Mattner in Abteilung GM4 in der Landschaftspflege tätig.

### **Wie kamen Sie auf die Idee diesen Baum zu einem Kunstwerk zu gestalten?**

Die Thuja hat statische Risse bekommen und musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Herr Mattner hatte die Idee ein Kunstwerk daraus zu machen, da er aus meiner Zeit bei GM4 mitbekommen hatte, dass ich so etwas kann. In Absprache zwischen GM3 und GM4 wurde geklärt, ob ich diese Arbeiten machen darf.

### **Wo haben Sie diese künstlerische Arbeit gelernt?**

In der Berufsschule hatte ein Mitschüler ein paar Figuren mit der Motorsäge geschnitzt und da habe ich mir gedacht, „Das kann ich auch“. Dann habe ich mit ein paar einfachen Figuren wie z.B. Pilze angefangen und nach und nach schwierigere Figuren wie z.B. Adler ausprobiert. Mittlerweile habe ich schon ein großes Repertoire an Figuren erlernt.

### **Wonach haben Sie die Motive ausgewählt?**

Die Vorgabe war lediglich, dass es im Zusammenhang mit der Universität steht. Ansonsten hatte ich freie Hand bekommen. Die Motive habe ich aufgezeichnet und mit GM3 und GM4 abgesprochen.



Es sind nun folgende Motive verewigt:

Das Gründungsjahr der Universität, das Wappen/Logo, die Eule als Zeichen der Weisheit, davon gibt es sieben Stück in Anlehnung an die Göttinger Sieben, sowie sieben Bücher, die für die Philosophische Fakultät stehen sollen, und Blätter als Erinnerung an den Baum selbst. Der Leitspruch der Uni „In publica commoda“ ist mir eines Morgens auf der Kaffeetasse entgegen gesprungen.

### Wie haben Sie das technisch umgesetzt?

Mit Motorsäge, Gerüst und einem Spezialfräser für die Augen der Eulen. Für die Motorsäge habe ich diverse Motorsägenblätter in verschiedenen Größen.

Das Gerüst wurde von Den finalen Anstrich men.



zialfräser für die Augen der Eulen. diverse Motorsägenblätter in ver-

GM4 täglich auf- und abgebaut. hat der örtliche Hausmeister übernom-

### Wie haben Sie das

Die Arbeiten haben 9 Tage gedauert, wobei dies nicht zusammenhängend war, da ich auch in Absprache mit den umliegenden Einrichtungen auf Prüfungsphasen Rücksicht genommen habe.

### zeitlich umgesetzt?

Die Arbeiten haben 9 Tage gedauert, wobei dies nicht zusammenhängend war, da ich auch in Absprache mit den umliegenden Einrichtungen auf Prüfungsphasen Rücksicht genommen habe.

### Wie stehen Ihre Vorgesetzten und Kollegen zu dieser Arbeit?

Meine Vorgesetzten und Kollegen haben mich sehr bei diesem Projekt unterstützt. Die Klärung zwischen GM3 und GM4 lief super. Meine Kollegen haben mir sehr geholfen und mir auch des Öfteren sehr gerne fehlendes Werkzeug geliefert. Es standen mir also alle Vorgesetzten und Kollegen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

### Gab es Schwierigkeiten oder Hindernisse bei diesem Projekt?

Außer, dass es körperlich sehr anstrengend war, standen dem Projekt nur die Höhe, das Gerüst und die Prüfungsphasen als kleine Schwierigkeiten im Weg. Letzteres lief aber durch die sehr guten Absprachen mit den umliegenden Einrichtungen problemlos.

### Wie ist die allgemeine Resonanz?

Die Resonanz war sehr positiv. Während der Arbeiten wurde ich oft angesprochen. Meist wurde gefragt, warum der Baum weichen musste, oder was die Motive bedeuten.

### Würden Sie diese Aktion wiederholen?

Ja sehr gerne.

### Gibt es weitere Pläne für die Universitätsbäume?

Bestimmt. Es ist in Planung evtl. bei GM3 am Ebelhof ein bereits von mir bei GM4 erstellten Waldgeist, mit technistalten, so dass dort an Ein- und Ausfahrt ein kleines Ob es aber jedoch nochmal ein so großes Projekt wie die-wird, weiß ich noch nicht.

### Machen Sie auch Auftragsarbeiten?

Ja. Ich habe dies als Nebengewerbe angemeldet und erstelle arbeiten für Weihnachtsmärkte, Geschenke, Erinnerungen, oder Schilder und vieles mehr.



Gegenstück, zu dem schem Motiv zu ge-Kunstwerk steht. ses hier geben

auch Auftrags-Hausnummern

**Vielen Dank für das Interview!**

Sie möchten eine Information zu einem bestimmten Thema haben? Sie möchten einfach nur einen Kommentar loswerden? Schreiben Sie uns! E-Mail an: [persrat@gwdg.de](mailto:persrat@gwdg.de) oder per Fax Nr. -29349 oder per Hauspost an: Personalrat, z. Zt. Kreuzberggring 50.